

Protokoll:	Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	150
		TOP:	5
Verhandlung		Drucksache:	779/2021
		GZ:	WFB/SOS
Sitzungstermin:	08.10.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Fuhrmann		
Berichterstattung:	BM Dr. Maier, Herr Dr. Belge (Branddir)		
Protokollführung:	Frau Sabbagh / pö		
Betreff:	Sachstandsbericht Gesamtstruktur Liegenschaften Feuerwehr Stuttgart - Antrag Nr. 64/2021 vom 30.07.2021 (FW) - Antrag Nr. 100/2021 vom 06.09.2021 (SPD) - Antrag Nr. 122/2021 vom 06.09.2021 (FrAKTION)		

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Mitteilungsvorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen und des Referats Sicherheit, Ordnung und Sport vom 27.09.2021, GRDRs 779/2021. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die im Betreff genannten Anträge sind dem Originalprotokoll sowie dem Protokolle-xemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Nach einer kurzen Einführung durch BM Dr. Maier gibt Herr Dr. Belge im Sinne der Vorlage einen Überblick über die geplanten Maßnahmen.

Die Vertreter*innen der Fraktionen danken für den Bericht und die von den Feuerweh-ren geleistete wichtige Arbeit.

StR Pitschel (90/GRÜNE) zeigt sich beeindruckt von dem trotz vieler Unwägbarkeiten klaren Plan. Die Notwendigkeit einer gut ausgestatteten und immer einsatzbereiten Feuerwehr sei unstrittig. Aus gegebenem Anlass bedankt er sich explizit bei Herrn Dr. Belge und allen Einsatzkräften, die das Feuer im SSB-Depot kompetent, schnell und engagiert gelöscht hätten. Diesem Dank schließen sich die übrigen Fraktionen an. Der Stadtrat erinnert an die Schaffung der Stelle für Kommunikation bei der Feuerwehr, die-

se habe sich beim Großbrand im SSB-Depot bewährt. Aus der Vielzahl der Projekte greift er das Aus- und Fortbildungszentrum heraus, bei dem man Gefahr laufe, dass die Flächen dafür (aufgrund des Zeitdrucks) ab 01.01.2023 nicht mehr zur Verfügung stünden. Doch brauchten die Branddirektion und die freiwilligen Feuerwehren in Stuttgart unbedingt einen Ort für Ausbildung, Übung und Fortbildung. Er dankt BM Fuhrmann für dessen Zusage, dass die alte Feuerwache 5 in Degerloch hierfür vorläufig weiter genutzt werden könne. Er hoffe, dass im Laufe der Haushaltsplanberatungen und darüber hinaus mit der AWS und dem Liegenschaftsamt eine Lösung gefunden werde. Zum Thema Liegenschaften sei in der grünen Liste im Haushaltsplanentwurf bereits einiges enthalten. Insbesondere müsse auch bei den Stellen nochmals nachgelegt werden, betont er mit dem Hinweis auf die Pandemie- und die Klimakrise mit Extremwetterlagen und daraus folgenden Katastrophen.

Für StR Mörseburg (CDU) stellen die Liegenschaften ein Problem dar, das angegangen werden müsse. Der Modernisierungsprozess sei in den vergangenen Jahren konsequent vorangetrieben worden. Dieser Weg müsse fortgesetzt werden, und seine Fraktion werde sich in den Haushaltsplanberatungen darum bemühen.

Auch StRin Dr. Hackl (SPD) betont die Bedeutung eines angemessenen Aus- und Fortbildungszentrums für die Feuerwehren. Sie appelliert an alle Akteure, die erforderliche Fläche in der Größe zweier Fußballfelder so rasch wie möglich zu finden. Zur Feuerwache 5, die die integrierte Leitstelle, das DRK und einen Verwaltungsbereich beherberge, hätte sie sich mehr Informationen gewünscht. Die diesbezüglich erwähnte GRDRs 780/2021 sollte im Hinblick auf die Antragstellung zu den Haushaltsplanberatungen sehr zeitnah vorgelegt werden.

StR Rockenbauch (Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) weist ebenfalls auf die Haushaltsplanberatungen hin, in denen dieses gigantische Projekt vorangebracht werden müsse. Hier habe sich über viele Jahre ein Stau aufgebaut. Die Feuerwehr müsse jederzeit einsatzfähig sein.

Nach Ansicht von StR Neumann (FDP) sollte man mit Blick auf das Ausbildungszentrum nochmals überlegen, was mit der alten Feuerwache in Degerloch geschehen solle. Wenn diese als Ausbildungszentrum temporär zur Verfügung gestellt werden könne, stelle sich schon aus Gründen der Effizienz die Frage, ob dies nicht auch eine dauerhafte Lösung sein könnte. Dort sei die Logistik vorhanden, ebenso auch eine sinnvolle örtliche Nähe. Dann müsse für die AWS eine andere Lösung gefunden werden.

StR Puttenat (PULS) kündigt an, seine Fraktion werde die Belange der Feuerwehr in den Haushaltsplanberatungen wohlwollend unterstützen. Gespannt sei sie auf die Interimsfeuerwache 1 und die Nachnutzung der Gebäude.

Auf die hohe Bedeutung der Feuerwehr weist StR Zaiß (FW) hin. Seine Fraktion werde die Feuerwehr in ihren Anliegen weiterhin unterstützen.

StR Köhler (AfD) spricht den großen Investitionsbedarf an. Er lobt die sehr gut strukturierte Planung und sagt Unterstützung für die Wünsche der Feuerwehr in den Haushaltsplanberatungen zu.

Herr Dr. Belge bedankt sich zunächst für den Dank der Fraktionen an die Feuerwehr, den er sehr gerne an seine Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch an die Ka-

meradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr weitergebe. In Fällen wie dem Großbrand im SSB-Depot oder anderen Katastrophen könne man froh sein, dass ein solches System gut und stabil funktioniere und es genügend Menschen gebe, die sich hier ehrenamtlich in ihrer Freizeit an jedem Tag des Jahres engagierten.

Zum Umzug in die Ulmer Straße erklärt er gegenüber StRin Dr. Hackl und StR Rockenbach, seit dem Frühjahr sei die Branddirektion mit dem Liegenschaftsamt, Hochbauamt und der Abt. IuK des Haupt- und Personalamtes dabei, den Umzug zu planen. Die erforderlichen Aufträge seien über die Liegenschaftsverwaltung an Firmen und innerhalb der Stadtverwaltung weitergegeben worden, sodass die Vorbereitungen ab dem 01.10.2021 hätten starten können. Doch sei man hier im Verzug, da man beim Ausbau der Infrastruktur der Netze auf Fremdfirmen angewiesen sei. Diese könnten das Gewerk nicht wie geplant bis zum 01.11.2021 umsetzen. Für die Fertigstellung gebe es noch keinen Termin. Ohne einen funktionierenden Arbeitsplatz sei ein Umzug aber nicht sinnvoll. Damit könne die weitere Realisierung in der Feuerwache 3 ebenfalls nicht vorschreiten. Zudem könne die weitere personelle Besetzung in der Leitstelle nicht umgesetzt werden, da Räume fehlten. Die GRDRs 780/2021 werde erst in der nächsten Sitzung des WA am 12.11.2021 vorberaten. Dieser Termin sollte unbedingt eingehalten werden, denn hier gehe es um nicht weniger als, die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst zuverlässig in die Zukunft zu führen. In langen Verhandlungen mit der Firma haben man erreicht, dass der Support für die Nutzung des Einsatzleitsystems nicht am 30.09.2024 ende, sondern erst am 31.12.2026. Bis dahin müsse ein neues System funktionieren.

Aus- und Fortbildung sei ein wichtiges Thema, an dem die Branddirektion nach wie vor mit dem Liegenschaftsamt und der Abteilung Wirtschaftsförderung arbeite. Man suche ein Grundstück, das kurze Wegstrecken und auch Synergien beinhalte.

An StR Puttenat wendet er sich mit dem Hinweis, bezüglich der Interimsfeuerwehr sei die Branddirektion um eine Lösung an der Paulinenbrücke bestrebt. Hier habe man in der Planung eine sehr gute Lösung gefunden, zunächst für die Feuerwache und anschließend für die Nachnutzung durch Stadtlücken e. V.

Er betont, die Branddirektion wolle die Verwaltung gerne in der Beantwortung von Spezialfragen in Bezug auf Bauprojekte unterstützen. Dafür benötige sie aber gerade in der aktuellen Hochphase des Bauens bei der Feuerwehr dringend die entsprechende personelle Ausstattung, um adäquate Arbeitsplätze zu schaffen. Aktuell könnten aus Platzmangel nicht alle Stellen besetzt werden.

Gegenüber StRin Dr. Hackl erklärt BM Dr. Maier, die GRDRs 779/2021 gebe einen Überblick über die laufenden, anstehenden oder dringend notwendigen Maßnahmen. Die übrigen Gemeinderatsdrucksachen erläuterten jeweils die einzelnen Maßnahmen. Die übliche Mitzeichnung führe nicht selten zu Verzögerungen. Im Hinblick auf die Haushaltsplanberatungen merkt er an, Anfang Dezember solle dem Gemeinderat der vorläufige Feuerwehrbedarfsplan vorgelegt werden.

BM Fuhrmann stellt abschließend Kenntnisnahme fest.

Zur Beurkundung

Sabbagh / pö

Zur Beurkundung

Sabbagh / pö

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
Referat SOS
zur Weiterbehandlung
Branddirektion (2)
weg. VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat T
AWS (2)
 4. Rechnungsprüfungsamt
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktionsgemeinschaft PULS
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion